

Nr. 2329/J

1992-02-04

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Haupt, Dolinschek, Huber  
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales  
betreffend Ausländerbeschäftigung und Arbeitslosigkeit

In einigen Medienberichten wurde bereits darauf hingewiesen, daß die Arbeitslosenrate und insbesondere die Arbeitslosigkeit ungelerner Arbeiter in Österreich mit der in den letzten Jahren stark gestiegenen Ausländerbeschäftigung direkt zusammenhängt. Die billige Konkurrenz durch neue Arbeitskräfte aus dem Ostblock wirkt sich also genau auf die Situation der sozial Schwächsten auf dem Arbeitsmarkt ausgesprochen negativ aus.

Nach einer langen Phase, in der vor allem die sozialistische Partei Österreichs für die unbedingte Erhaltung der Vollbeschäftigung eingetreten ist, muß jetzt festgestellt werden, daß im Zusammenhang mit der Ausländerbeschäftigung von sozialdemokratischer Seite nicht mehr so vehement der Schutz des inländischen Arbeitsmarktes betrieben wird.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales die nachstehende

Anfrage:

1. Werden Sie sich nach den nunmehr nachgewiesenen Zusammenhängen der Arbeitslosigkeit insbesondere minderqualifizierter österreichischer Arbeitskräfte mit dem Stand der Ausländerbeschäftigung die freiheitliche Partei in ihren Bemühungen um eine Einschränkung der Ausländerbeschäftigung zugunsten der eigenen Arbeitslosen einsetzen?

fpc107/asausl.hau

2. Welche Beschäftigungsprogramme planen Sie insbesondere für die auf dem Arbeitsmarkt schwächsten Bevölkerungsgruppen, vor allem für ungelernte Arbeiter?
3. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um die derzeit im Vergleich mit den siebziger Jahren sehr hohe Arbeitslosenrate in den Griff zu bekommen?
4. Werden Sie sich für eine wirklich leistungsgerechte Entlohnung vor allem für die Arbeiten einsetzen, die die Österreicher wegen der damit verbundenen Belastungen und des geringen Lohnes derzeit sehr gerne den Ausländern überlassen?